

Franz Ruf erhält Prix Grand-Duc Adolphe

Franz Ruf wird von der Jury für seine „Meisterschaft in Komposition und Sensibilität“ gelobt. Foto: Julian Pierrot

KULTUR / 07.11.2019

Fotografische Arbeiten und bildlicher Aspekt: Diese Mischung hat die Jury überzeugt, den alle zwei Jahre vergebenen Prix Grand-Duc Adolphe des Cercle Artistique de Luxembourg (CAL) an den Künstler Franz Ruf zu vergeben.

(sop) – „Er öffnet die Tür zu einer ruhigen Zuflucht, die sich von der heutigen zügellosen Gesellschaft abhebt.“ Aufgrund unter anderem dieser Begründung erhält der Künstler Franz Ruf den Prix Grand-Duc Adolphe 2019.

„Die Arbeit von Franz Ruf zeigt seine Meisterschaft in Komposition und Sensibilität. Ruf kombiniert verschiedene Techniken und enthüllt seine aufeinander folgenden Druckstufen, indem er die Fotografie auf die Aquatinta-Gravur überträgt. Dies verleiht seinen fotografischen Arbeiten einen bildlichen Aspekt“, lobte die Jury des Preises des [Cercle Artistique de Luxembourg \(CAL\)](#), die das Ergebnis ihrer Auswahl am Donnerstagmittag bekannt gab, weiterhin.

„Die Jury stellte Referenzen auf die großen flämischen Meister fest – hinsichtlich des Hell-Dunkel-Kontrasts, der Außen-Innen-Beziehung und der Schaffung eines intimen Raums“, hieß es weiter.

Werke noch bis 14. November zu sehen

Ruf erhält den Preis für die Werke „Spiegelung“ (2019), „Safe“ (2019) und „Portrait S.“ (2019). Der Künstler wurde 1949 in Immenstaad am Bodensee geboren und studierte unter anderem an der Zeichenschule Anna Recker sowie Lithografie und Radierung bei Roger Bertemes, der seinerseits den Prix Grand-Duc Adolphe im Jahr 1950 gewonnen hatte.

Der Preis wird nur an Mitglieder des CAL vergeben und ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Werke von Ruf und von anderen ausgewählten Künstlern werden [im diesjährigen Salon des CAL gezeigt](#), der noch bis zum kommenden Donnerstag, 14. November, im Kulturzentrum Tramsschapp, 49, rue Ermesinde, stattfindet.